



## Basler Jugendarbeit in Lettland

Die Zeichen von Globalisierung und europäischer Ausrichtung machen auch vor der eher regional ausgerichteten Basler Jugendarbeit nicht Halt. Gerade waren die Basler Freizeitaktion und die Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen auf „Staatsbesuch“ in Lettland. Hintergrund war eine Einladung durch eine Stiftung aus der Stadt Talsi, gut 100km westlich von Riga gelegen. Eines Tage hatte die sehr engagierte Iveta Rorbaha, Lehrerin, Stiftungsratschefin und bereits in jungen Jahren Ehrenbürgerin, bei der Mobilien Jugendarbeit angerufen und Interesse an innovativen Methoden in der Jugendarbeit gezeigt. Mitte April nun waren die beiden Institutionen, vertreten durch Albrecht Schönbacher und Michele Salvatore, zu einem fünftägigen Erfahrungsaustausch eingeladen.

### Austausch zur Jugendarbeit



Im Mittelpunkt des Besuchs standen verschiedenste Kontakte, Präsentationen und Diskussionen zur Jugendarbeit. Im Rahmenprogramm des alljährlichen grössten Jugendfests der Region, veranstaltet von Jugendorganisationen, präsentierten wir unsere Arbeit vor Jugendlichen und der mit vielen städtischen Entscheidungsträgern besetzten Jugendkommission. Im Gegenzug stellten uns Jugendliche aus der 12. Klasse ihre im Wirtschaftsunterricht gegründeten Mini-Unternehmen vor.

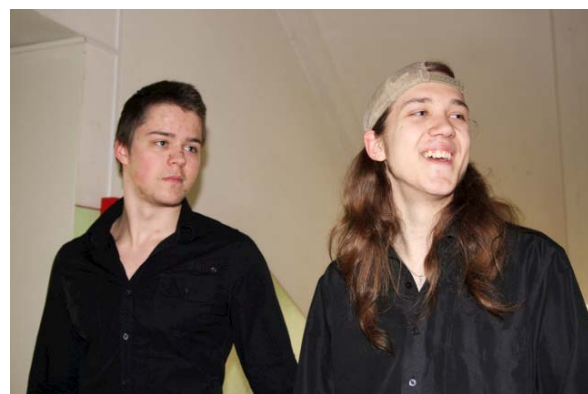


Den ganzen Tag über nahm die kleine Basler Delegation am Fest teil, erlebte mehrere unterhaltende Contests (Playbackauftritte, Bands, Sängerinnen) und wurde auf der Bühne sowie im lokalen Fernsehen interviewt. Gut 1000 Jugendliche feierten begeistert und ausgelassen.



### **Kontakte zu Jugendlichen**

Viel Zeit verbrachten wir mit lettischen Jugendlichen, die im 20. Jahr der Unabhängigkeit von der Sowjetunion gerade mit einer schwierigen sozioökonomischen Situation konfrontiert sind. Neben spontanen Kontakten beim Aufsuchen auf der lokalen Skateanlage gab es lange Gespräche mit den uns begleitenden sympathischen Übersetzern, den beiden 18-jährigen Elvis und Mikus – inklusive einer abendlichen Einladung in ihre elterliche Wohnung.



### **Jugendzentrum Talsi**

Eindrucksvoll gestaltete sich auch der Besuch im grossen, lokalen Jugendzentrum. 8 feste und 33 freie MitarbeiterInnen bieten dort ein breitgefächertes Programm vom Gitarrenorchester, über Flugzeugbau, klassischen Tänzen bis zum offenen Treff. Mit wenig Mitteln wird sehr kreativ und engagiert gearbeitet. Die Arbeit erinnert an traditionalere Formen verbandlicher Jugendarbeit, wie sie in der Schweiz im städtischen Kontext so nicht mehr existieren. Das Jugendzentrum und die

Leiterin Doloresa Lepere erhielten für ihre gute Arbeit gerade den lettischen Preis für das beste Jugendzentrum – eine Auszeichnung, über die man durchaus auch hierzulande nachdenken könnte.



### Empfang beim Bürgermeister

Als grosse Ehre empfanden wir einen gut anderthalbstündigen Empfang beim Bürgermeister, Miervaldis Krotos und seiner Stellvertreterin, Solvita Udre. Sie regieren nicht nur die Stadt, sondern auch Talsu novada, den zweitgrössten Distrikt Lettlands. Beeindruckend waren neben der Präsentation der aufstrebenden Region Talsi die Offenheit und das Interesse an Informationen aus der Schweiz und der dortigen Jugendarbeit. Die Basler Delegation übergab eine schriftliche Grussbotschaft von Hansjörg Lüking, dem Chefbeamten im Erziehungsdepartement. Mit Text und Fotos ist der Besuch nun auf der städtischen Website verewigt. Die städtischen Würdenträger trafen wir übrigens mehrmals schon vor dem offiziellen Besuch, u.a. bei einem Anlass, wo alle VIPs aus Talsi auf der Bühne ihre künstlerische Ader zeigten.



### Land und Leute

Ein kleines bisschen Zeit blieb neben allen offiziellen Terminen dann doch noch, Land und Leute kennenzulernen. Gastgeberin Iveta organisierte Kurzbesuche im schönen Riga und an der Ostsee.



## Resonanz

Die Resonanz in der Öffentlichkeit war überwältigend. Das Interview mit uns wurde mehrfach im Lokalfernsehen ausgestrahlt, danach sogar im staatlichen lettischen TV. Per Skype gaben wir außerdem der lokalen Tageszeitung nach unserer Rückkehr ein Interview.



## Resümee und Aussichten

Nach dem Genuss dieser grossen Gastfreundschaft sprachen wir gerne eine Gegeneinladung für eine Delegation aus Talsi nach Basel aus. Wir hoffen, dass wir die (finanzielle) Unterstützung finden werden, um einen solchen Besuch auch realisieren zu können.



Albrecht Schönbacher, Michele Salvatore

Basel, 3. Mai 2011